Objekttyp:	Issue
Zeitschrift:	Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Band (Jahr): Heft 94	6 (1888)
PDF erstellt	am: <b>16.05.2024</b>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

#### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

# Feuille officielle suisse du commerce – Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 15. August — Berne, le 15 Août — Berna, li 15 Agosto

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnemente nehmen alle Pestämter sowie die Expedition des Schweiz. Handelsamtsblattes in Bern entgegen.

Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la Feuille officielle suisse du commerce à Berne.

Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presse gli uffizi postali ed alla spedizione del Foglio ufficiale svizzero di commercio a Berns.

## Amtlicher Theil. — Partie officielle. Parte ufficiale.

Abhanden gekommene Werthtitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

#### Aufruf.

Es werden vermißt und daher zur Amortisation aufgerufen:

Die Dividendenscheinbogen nebst Talons Nr. 13 bis und mit 22 der sieben Aktien der Gotthardbahn Nr. 1243, 1244, 1245, 1246, 1247, 15507 und 15508; der erste der Dividendenscheine ist verfallen den 30. Juni 1888, der letzte verfällt den 30. Juni 1897. Eigenthümer der Titel ist Max Jaensch in Magdeburg und vormals Pastor Eduard Seydel zu Zeitz. Allfällige Inhaber dieser bezeichneten Dividendenscheine werden auf-

Alfällige Inhaber dieser bezeichneten Dividendenscheine werden aufgefordert, dieselben innert der Zeitfrist von drei Jahren, von dieser Bekanntmachung an gerechnet, dem Bezirksgerichtspräsidenten von Luzern vorzuweisen, ansonst nach Ablauf der benannten Frist besagte Dividendenbogen nebst Talons kraftlos erklärt werden.

Luzern, den 8. August 1888.

Der Gerichtspräsident:

Dr. Hermann Heller.

Der Gerichtsschreiber:

Melch. Schürmann.

(199-2) buo I-ah-zuedo al

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird der unbekannte Inhaber der Nordostbahn-Obligationen Nr. 13143 und 13144 des 4 % Anleihens von 7,100,000 Fr., d. d. 1. Oktober 1860, à 500 Fr. (ohne Coupons), aufgefordert, dieselben binnen drei Jahren von heute an in der Bezirksgerichts kanzlei Zürich vorzulegen, widrigenfalle die Amortisation ausgesprochen

Zürich, den 11. August 1888.

Im Namen des Bezirksgerichtes II. S., Der Gerichtsschreiber:

H. Schurter.

(201-1)

Durch Beschluß vom 3. Juli d. J. hat das Obergericht die erfolglos aufgerufenen Stammaktien der schweiz. Nordostbahn Nr. 40493 und 40496, im Betrage von je 500 Fr., d. d. 31. August 1855 (ohne Talons und Coupons), kraftlos erklärt.

Zürich, den 11. August 1888.

Im Namen des Bezirksgerichtes II. S.,

(202-1)

Der Gerichtsschreiber:

H. Schurter.

## Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

#### Berichtigung.

(200-1)

In Nr. 93 des S. H. A. B., pag. 711, ist das Rechtsdomizil der Brandenburger Spiegelglas-Versicherungs-Gesellschaft für den Kanton Zug irrthümlicherweise bei Herrn Caspar Kramer (statt **Kamer**) in Zug verzeigt.

## Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

## I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1888. 10. August. Die Firma "J. J. Müller" in Zürich (S. H. A. B. 1886, pag. 669) ist in Folge Verkaufs des Geschäftes erloschen. Inhaber der Firma H. Bickel-Widmer in Zürich ist Joh. Heinrich Bickel-Widmer von Enge, in Zürich. Kolonialwaaren. Fraumünsterstraße, Centralhof 23.

10. August. Die Firma Lüssy & Siegfried in Zürich (S. H. A. B. 1886, pag. 783) ist erloschen; die Liquidation der Aktiven und Passiven ist durchgeführt.

10. August. Die bisher unter der Firma "Surber & Co" in Zürich (S. H. A. B. 1887, pag. 551) bestandene Kollektivgesellschaft hat sich aufgelöst. Joh. Jacob Surber und dessen Ehefrau Anna Maria Surber geb. Vollenweider, beide von Zürich, in Hottingen, letztere mit Zustimmung der Vormundschaftsbehörden, haben unter der unveränderten Firma Surber & Co in Zürich eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1888

ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Joh. Jacob Surber; Kommanditärin ist Anna Maria Surber mit dem Betrage von fünfzehntausend Franken. Kommission in Seiden- und Manufakturwaaren. In der Börse.

10. August. Inhaberin der Firma **Frau M. Priebs** in Außersihl ist Frau Marie Gottliebe Priebs geb. Heinrich von Alteibau, Sachsen, in Außersihl, mit Zustimmung ihres Ehemannes Friedrich Wilhelm Priebs, welchem die Prokura ertheilt ist. Schuhwaarenhandlung. Blumenstr. 41.

10. August. Die Firma "Specht-Fuog, Central-Lagerhalle Zürich" in Zürich (S. H. A. B. 1885, pag. 1) ist erloschen. Inhaberin der Firma M. Specht-Fuog, Central-Lagerhalle in Außersihl ist Marie Catharina Specht geb. Fuog von Döttingen, Kt. Aargau, in Außersihl, mit Zustimmung ihres Ehemannes Ludwig Specht-Fuog, welchem die Prokura ertheilt ist. Kommission, Spedition und Lagerhaus. Dammstraße, Industriequartier, Außersihl.

11. August. Die Firma Albert Tiarks in Turbenthal widerruft die an Joh. Aurel Hofer ertheilte Prokura (S. H. A. B. 1888, pag. 115 und 603).

 August. Inhaber der Firma Heh. Demuth, Handelsmann in Hüntwangen ist Heinrich Demuth von und in Hüntwangen. Vieh- und Schweinehandel.

11. August. Die Firma "Albert Westermann" in Hottingen (S. H. A. B. 1883, pag. 57) ist erloschen. Albert Westermann und Eugen Westermann, beide von Genf, in Hottingen, haben unter der Firma A. & E. Westermann in Hottingen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. August 1888 ihren Anfang nahm. Agenturen. Freie Straße 46.

11. August. Die Firma "Gebr. Netscher" in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 37) ist erloschen. Das Geschäft — Tuch- und Manufakturwaarenhandlung — wird unter der neuen Firma N. Netscher in Zürich durch den bisherigen Inhaber Nicolaus Netscher weitergeführt.

11. August. Die Firma J. Haggenmacher in Zürich (S. H. A. B. 1888, pag. 95) ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen.

#### Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Biel.

1888. 11. August. Die im Handelsregister von Biel unterm 21. Märs 1883 eingetragene und im S. H. A. B. 1883, pag. 382, publizirte Firma Chopard-Kummer, Uhrenfabrikant in Biel, ist in Folge Konkurserkennung über den Inhaber erloschen.

#### Bureau de Delémont.

10 août. La raison "Ad. Violland", à Delémont (F. o. s. du c. du 23 avril 1883, page 455), est radiée ensuite de renonciation du titulaire. Le chef de la maison Houriet-Violland, à Delémont, est Albert Houriet, de Mont-Tramelan, demeurant à Delémont. Genre de commerce: Mercerie, verroterie, vannerie, fers et chaussures.

#### Bureau de Moutier.

11 août. La société en commandite L. Chodat & Cie, à Moutier, inscrite au registre du commerce le 6 avril 1887 et publiée dans la F. o. s. du c. le 12 du même mois, à page 281, est radiée d'office ensuite de sa faillite prononcée par le tribunal de commerce du district de Moutier.

11 août. Le chef de la maison D' Franz Minder, à Reconvilier, est François Minder, docteur en médecine, originaire de Bätterkinden (Berne), domicilié à Reconvilier. Genre de commerce: Exploitation d'une pharmacie, fabrication d'eaux gazeuses. Bureau: A Reconvilier.

#### Bureau de Porrentruy.

9 août. Joseph Bouvier, monteur de boîtes, Théobald Bouvier, propriétaire, les deux originaires de St-Ursanne, y demeurant, ont constitué à St-Ursanne une société en nom collectif, sous la raison sociale Bouvier & C'', qui a commencé le 1er août 1888. Les deux associés ont la signature sociale. Genre de commerce : Commerce de bois en tous genres avec l'exploitation de l'usine du moulin Grillon, à St-Ursanne.

#### Bureau Wangen.

9. August. Die unter der Firma Hülfs- und Sparkasse des Bipperamts in Wiedlisbach bestehende Aktiengesellschaft (S. H. A. B. 1883, pag. 263) hat an ihrer ordentlichen Aktienärversammlung vom 10. Juni 1888 ihre Statuten revidirt und solche mit 1. Januar 1888 in Kraft erklärt. Sitz und Zweck der Gesellschaft sind gleich geblieben, ebenso die Zeitdauer. Das Aktienkapital beträgt 43,100 Fr. und besteht aus den einbezahlten 807 Stammaktien erster und zweiter Emission zu je 50 Fr. und den einbezahlten 55 Sparaktien. Dasselbe kann, wie bisher, je nach Bedürfniß durch Ausgabe von Sparaktien zu je 50 Fr., die jedoch nur an Nichtaktionäre in je einem

Exemplar verabfolgt werden dürfen, successive erhöht werden. Alle Aktien lauten auf den Namen. Das für die Publikationen der Gesellschaft bestimmte Organ ist der Anzeiger für den Amtsbezirk Wangen. Die Bekanntmachungen an die Aktionäre erfolgen überdies durch besondere Zuschrift. Die Organisation ist wesentlich die gleiche geblieben. Die Rechnungsrevisoren als Kontrolstelle werden abwechslungsweise auf zwei Jahre; das erste Mal der eine auf zwei Jahre, der andere auf ein Jahr gewählt. Die Vertretung gegen Außen bezw. die Zeichnung ist gleich geblieben. Die bis dahin «engerer Ausschuß» genannte Kommission des Verwaltungsrathes heißt nun Direktion.

#### Kanton Glarus — Canton de Glaris — Cantone di Glarona

1888. 11. August. Inhaber der Firma N. Kläsi-Sternbauer in Glarus ist Niklaus Kläsi-Sternbauer von Luchsingen, wohnhaft in Glarus. Natur des Geschäftes: Seidenwaarenhandlung.

#### Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friborgo

Bureau de Bulle.

1888. 9 août. Sous la raison sociale Société de laiterie de Gruyères, il a été fondé une association dont le siège est à Gruyères et dont les statuts portent la date du 1er juin 1888. Le but de l'association est de procurer à ses membres les moyens de tirer du lait de leurs vaches le parti le plus avantageux, soit en le vendant en commun, soit en fabricant du fromage ou d'autres produits. L'association a une durée de six ans. Le capital de l'association est composé: 1º Du mobilier servant à l'exploitation; 2° du produit des finances d'admission (2 fr. par vache). Est associé celui qui a adhéré aux statuts par sa signature. Pour faire partie de l'association, il faut être domicilié à Gruyères ou dans les environs, ou tout au moins y être propriétaire d'un bien rural. La demande d'admission est adressée par écrit au président de la commission, au plus tard un mois avant le commencement de l'année comptable. L'admission d'un nouveau membre est décidée par l'assemblée générale. Pour entrer dans l'association, chaque nouveau membre paie une finance d'admission qui sera fixée par l'assemblée générale. La sortie volontaire d'un membre ne peut avoir lieu qu'à la fin d'une année comptable et moyennant un avertissement préalable de trois mois; elle peut cependant s'effectuer en tout temps en cas de partage, de vente, d'amodiation et de résiliation de bail. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de l'association. Tous engagements contractés seront uniquement garantis par les biens de l'association. La société est dirigée par l'assemblée générale des membres et par une commission composée de cinq membres. Le président et le secrétaire ont ensemble la signature sociale. Le président de la société est M. Nicolas Doutaz, le secrétaire M. Gustave Martin; les autres membres de la commission sont: MM. François Gachet, Xavier Martin, Pierre Braun et Antoine Gachet, tous à Gruyères.

#### Basel-Stadt — Bale-ville — Basilea-Città

1888. 10. August. Die Firma H. Dünki in Basel (S. H. A. B. 1885, 4. Juli, Nr. 69) hat die Natur ihres Geschäftes abgeändert in Uhrenhandlung.

#### Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau Rorschach.

1888. 10. August. Die Firma "Theod. Federer u. C<sup>ieu</sup> in Rorschach (publizirt im S. H. A. B. 1883, pag. 377) ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen. Die Brüder Theodor Friedrich Federer, Karl Federer und Wilhelm Federer, alle von Bernek und Rorschach, wohnhaft in Rorschach, haben am 1. Juli 1888 unter der Firma Theod. Federer u. C<sup>ie</sup> in Rorschach eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche Aktiva und Passiva der erloschenen Firma Theod. Federer u. C<sup>ie</sup> übernommen hat. Natur des Geschäftes: Manufaktur- und Bettwaarenhandlung, sowie Maßgeschäft für Herrenkonfektion. Geschäftsdomizil: Oberstraße.

11. August. Die Kollektivgesellschaft Jac. Bär u. Cie in Arbon und Rorschach (publisirt im S. H. A. B. 1883, pag. 144 und 942) hat sich aufgelöst; in Folge dessen ist die Zweignie der lass ung in Rorschach, sowie die an Max Conradi ertheilte Prokura erloschen.

#### Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1888. 10. August. Die Firma Georg Sprecher (G. Sprecher) in Fanas (S. H. A. B. 1883, pag. 853) ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen.

#### Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Turgovia

1888. 9. August. Die bisherige Kommanditgesellschaft "Georg Baum & Cieu in Arbon (S. H. A. B. 1888, pag. 67) hat sich aufgelöst und widerruft die an J. Baenziger ertheitle Prokura. Georg Baum von Arbon und Otto Tritscheller von Lenzkirch (Baden), beide wohnhaft in Arbon, haben unter der Firma Georg Baum & Cie in Arbon eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung in's Handelsregister ihren Anfang nimmt. Georg Baum ist unbeschränkt haftender Gesellschafter. Otto Tritscheller ist Kommanditär mit dem Betrag von 60,000 Fr. (sechszigtausend Franken). Die neue Firma « Georg Baum & Cie» in Arbon übernimmt Aktiva und Passiva der aufgelösten Firma Georg Baum & Cie. Maschinenfabrik. Die Firma Georg Baum & Cie ertheilt Prokura an E. Janenz in Arbon und an J. Baenziger in Arbon.

9. August. Die Firma **0. Habisreutinger** in Erlen (S. H. A. B. 1883, pag. 266) hat ihr Domizil nach Sulgen verlegt. Fabrikation von Baumwollwaren. Spezerei- und Ellenwaarenhandlung.

10. August. Die Kollektivgesellschaft "Jac. Baer & Cie" in Arbon (S. H. A. B. 1883, pag. 19) hat sich aufgelöst und widerruft die an M. Conradi ertheilte Prokura. Inhaber der Firma O. Tritscheller vormals Jac. Baer & Cie in Arbon ist Otto Tritscheller von Lenzkirch, Baden, wohnhaft in

Arbon. D.e Firma übernimmt Aktiva und Passiva der erlochenen Firma Jac. Baer & Cia. Bank und Kommission. Die Firma «O. Tritscheller vormals Jac. Baer & Cia» in Arbon ertheilt Prokura an M. Conradi in Arbon.

13. August. Die Firma "C. Patzen's Bazar" in Romanshorn (S. H. A. B. 1886, pag. 334) ist in Folge Verzichtes (Verkauf des Geschäftes) des Inhabers erloschen. Inhaber der Firma J. U. Früh in Romanshorn ist Johann Ulrich Früh von Teufen, Kt. Appenzell A.-Rh., wohnhaft in Romanshorn. Bazar.

#### Kanton Waadt — Canton de Vand — Cantone di Vand

Bureau de Lausanne.

1888. 10 août. Le chef de la maison Louise Euvrard, à Lausanne, est Louise née Marquis, femme séparée de biens de François Euvrard, de Tavernay (Haute-Saône), domiciliée à Lausanne. Genre de commmerçe: Cuirs. Magasin: Place St-Laurent, 6. La maison confère procuration à François Euvrard, mari de la titulaire, domicilié à Lausanne.

#### Bureau de Veveu.

13 août. Le chef de la maison Ch' Peyrollaz, à Montreux, inscrite au registre du commerce le 14 août 1884 et publiée dans la F. o. s. du c. du 19 août 1884, n° 66, page 587, fait inscrire qu'il ajoute à sa raison sociale les mots de: Imprimerie et lithographie de Montreux.

#### Kanton Neuenburg — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de la Chaux-de-Fonds.

1888. 9 août. Sous la raison Association des Fabricants de ressorts et des Lamineurs, il a été formé une association dont le siège est à La Chaux-de-Fonds, entre fabricants de ressorts et lamineurs dans le but de remédier à la mauvaise qualité d'ouvrage fait par certains faiseurs de ressorts. Les statuts datent du 30 juillet 1888. La société n'a pas un but lucratif. Pour être admis sociétaire, tout candidat doit présenter sa demande par écrit au comité et obtenir les deux tiers des voix des membres du comité. Chaque sociétaire paie une finance d'entrée de cinq francs et une cotisation annuelle éventuelle dont le montant est fixé par l'assemblée générale. Les affaires de l'association sont administrées : a. Par l'assemblée générale, se réunissant au moins une fois par année sur convocation par cartes adressées personnellement à chaque sociétaire; b. par un comité de sept membres choisi parmi les sociétaires. L'association est représentée par MM. Alfred Schwab, président du comité, et Louis Hermann Schanz, secrétaire-caissier, domiciliés à La Chaux-de-Fonds, lesquels ont seuls collectivement la signature sociale et peuvent engager l'association envers les tiers en apposant leurs signatures à la suite de la raison sociale. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité individuelle. Les autres membres du comité sont MM. Henri Louis Lory, à La Chaux-de-Fonds; Auguste Mathey fils et Alfred Dubois-Lebet, au Locle; Christ Schweingruber, à St-Imier, et Etienne Hofmann, à Bienne.

11 août. La raison Bourquin-Ducommun, à La Chaux-de-Fonds, publiée le 4 juin 1887 dans le nº 57 de la F. o. s. du c., a cessé d'exister ensuite de renonciation du titulaire.

11 août. La raison "C. Hermann", à La Chaux-de-Fonds, publiée le 17 février 1883 dans le n° 22 de la F. o. s. du c., est éteinte ensuite de renonciation du titulaire. La maison F. Zahn, à La Chaux-de-Fonds, dont le chef est Frédéric Zahn, de Oberentfelden, Argovie, domicilié à La Chaux-de-Fonds, reprend la suite des affaires de l'ancienne maison C. Hermann. Genre de commerce: Librairie et papeterie. Bureaux: Rue St-Pierre, n° 2.

#### Bureau du Locle.

11 août. Le chef de la maison P. Rosselet, au Locle, est Paul-Frédéric Rosselet-Dadet, des Bayards, domicilié à Paris (France). Genre de commerce: Epicerie et mercerie. Bureaux: Billodes, n° 249. La maison P. Rosselet, au Locle, donne procuration à Elise Feldmayer née Rosselet-Dadet, femme séparée de biens de Camille-Arthur Feldmayer, de Nurtingen (Wurtemberg), domiciliée au Locle.

#### Kanton Gent — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1888. 8 août. La raison "M. Buscarlet", à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 856), a cessé d'exister sous ce nom ensuite du décès du titulaire survenu le 9 juin 1888. La maison est continuée dès la même date, sous la raison Louis Buscarlet & Ct", à Genève, et sous la forme de société en nom collectif, entre tous les héritiers qui sont: Madame veuve Louise Elisabeth Buscarlet née Casthélaz, domiciliée à Grange-Colomb (Carouge), et Louis Théodore Buscarlet, domicilié au même lieu, Francis Antoine Buscarlet, domicilié à Paris, et Jean Auguste dit John Buscarlet, domicilié à Grange-Colomb. Genre de commerce: Glaces, encadrements et papiers peints. Magasins: 10, Rue de la Cité.

10 août. La raison "Antoine Pouzet", aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. de 1884, page 132), cesse d'exister ensuite du décès du titulaire survenu en mars dernier. La maison est continuée dès le 1<sup>st</sup> août 1888, sous la raison A. Pouzet, aux Eaux-Vives, par Alfred Pouzet fils, de Genève, domicilié à la Terrassière. Genre d'industrie : Fabrique de poterie. Locaux : Terrassière, n° 51.

11 août. La raison "A. Haas", à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 708), a cessé d'exister dès le 30 juin dernier, pour cause de départ du titulaire et de cession de commerce au sieur Thiébaut Schaeflin, de Montbéliard (département du Doubs), domicilié à Genève, qui continue la maison dès cette date sous la raison Thiébaut Schaeflin, à Genève, lequel était resté jusqu'ici fondé de procuration de la maison radiée. Genre de commerce: Papeterie. Magasins: 4, Rue Pécolat, et 3, Rue Lévrier.

11 août. La maison "Ale Huin", à Genève (F. o. s. du c. de 1884, page 644), a cessé d'exister sous ce nom depuis le 4 août courant. Elle est continuée sous la raison Georges Huin par Georges Huin de Genève, y domicilié, mari de la titulaire radiée. Genre de commerce: Epicerie, à l'enseigne: Au Bienvenu. Magasin: Place Chevelu, n° 6.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale Eintragungen: — Inscriptions: — Iscrizioni:

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1888. 11. August. Fräulein Catharina Heeb, Wirthin, von Altstätten, Kt. St. Gallen, in Zürich, geboren 29. März 1839.

## Schweizerische Fabrik- und Handelsmarken. Marques suisses de fabrique et de commerce.

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragungen: Enregistrements effectués par le bureau fédéral:

Den 6. August 1888, 9 Uhr Vormittags.

No 2368.

Dr. Egli-Sinclair, Arzt, Zürich.



Milchkochapparate für die Ernährung des Säuglings.

Le 6 août 1888, à neuf heures avant-midi.

No 2369.

Christophe Ollagnier, mécanicien et fabricant, Carouge.



Tubes sans colle pour cigarettes.

Le 6 août 1888, à neuf heures avant-midi. No 2370.

Henri Picard & frère, fabricants, Chaux-de-Fonds.



Outils et fournitures pour horlogerie, outils pour bijouterie.

Le 8 août 1888, à huit heures avant-midi.  $\label{eq:No.2371} \mbox{No. 2371}.$ 

Jules Bourquin & Cie, fabricants, Porrentruy.



Montres

Den 8. August 1888, 9 Uhr Vormittags. No 2372.

J. J. Lüssi, Kaufmann,
Basel.



Cigarren und Tabak.

Le 10 août 1888, à neuf heures avant-midi. No 2373.

Jacot-Houriet, fabricant, Locle.



Mouvements et boîtes de montres soignées et compliquées.

Le 11 août 1888, à onze heures avant-midi.

Ch. H. Bovet-Lardet & Cie, fabricants,

lus

#### Produits d'horlogerie.

(Transmission de la marque N° 1455 enregistrée au nom de la maison: Ch\* H. Bovet-Lardet.)

Le 11 août 1888, à onze heures avant-midi. No 2375.

Ch. H. Bovet-Lardet & Cie, tabricants,

يهايه لوقيم

#### Produits d'horlogerie.

(Transmission de la marque N° 1456 enregistrée au nom de la maison: Ch. H. Bovet-Lardet.)

> Le 11 août 1888, à onze heures avant-midi. No 2376.

Ch. H. Bovet-Lardet & Cie, fabricants,

لسل ھ

#### Produits d'horlogerie.

(Transmission de la marque Nº 1457 enregistrée au nom de la maison: Ch\* H. Bovet-Lardet.) Den 11. August 1888, 4 Uhr Nachmittags.
No 2377.

Heinrich Franck Söhne, Fabrikanten,
Basel.



Den 11. August 1888, 4 Uhr Nachmittags. No 2378.

Heinrich Franck Söhne, Fabrikanten,

Basel



Cichorien-Kaffee.

vielen homoopathifden Mergten.

Den 11. August 1888, 4 Uhr Nachmittags. No 2379.

Heinrich Franck Söhne, Fabrikanten,

Basel.



Cichorien-Kaffee.

Den 11. August 1888, 4 Uhr Nachmittags. No 2380.

Heinrich Franck Söhne, Fabrikanten, Basel.

## Sparkaffee.



15 Preis-Medaillen. Stattgart 184', Paris 1867 v. 1868, Würltemberg 1871, Moskau 1872, Wien 1873 Linz 1879, Nannheim 1880, Graz 1880, Würltemberg 1881, Triest 1882, Amsterdam 1883



#### Cichorien-Kaffee.

Den 11. August 1888, 4 Uhr Nachmittags.
No 2381.

Heinrich Franck Söhne, Fabrikanten, Basel.



#### Cichorien-Kaffee.

Den 11. August 1888, 4 Uhr Nachmittags. No 2382.

Heinrich Franck Söhne, Fabrikanten, Basel.



#### Cichorien-Kaffee.

Den 11. August 1888, 4 Uhr Nachmittags. No 2383.

Heinrich Franck Söhne, Fabrikanten,



مي ترسوطوه ۱۱۱ الآث من ديد که دونان است او دونان دونان وه ۱۱۱ مي دونان منسيده گيرت است او سه او کساوا و استان الري هدونير وا و منصلات حقل سفامله او و شعاب او او الحلام دواولليده

Cichorien-Kaffee.

# Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 11. August 1888. Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 11 août 1888.

dedi	drea siob um sa vislavamandert, ees aokadeseivansum <b>smil</b> omfeheladeesroe	ndosan mad inc	Billets	Guthaben be Espèces ay y compris l'avo	schaft, inbegrifien das i der Centralstelle vant cours légal, ir au Bureau central	Noten anderer schweiz. Emissionsbanken	Uebrige Kassabestände	Total	
Nr.	riederholes, anders met er nochallse g war in hemoslaisos nosia8 xsglandever hit Schlie et enthandende Libren siol	Emission	Circulation	Gesetzliche Notendeck. 40 o/o der Zirkulation Couverture légale des billets 40 o/o de la circulation	Prei verfligbarer Theil Partie disponible	Billets d'autres banques d'émission suisses	Autres valeurs en caisse	Early (18th W.)	1119
1 2 3 4 5	St Gallische Kantonalbank, St. Gallen Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal Kantonalbank von Bern, Bern Banca cantonale ticinese, Bellinzona Bank in St. Gallen, St. Gallen	8,000,000 1,500,000 10,000,000 2,000,000 8,000,000	7,887,700 1,500,000 9,841,800 1,953,250 7,910,450	3,155,080 600,000 3,786,720 781,300 3,164,180	Fr Ct, 1,479,875 — 279,930 — 1,376,030 — 156,881 45 1,039,114 95	1,014,000 43,300 11,412,700 39,550 618,550	221,969 41 23,048 60 70 253,184 24 6,563 38	5,870,924 946,278 6,619,218 1 230,915	79 6
6 7 8 9 10	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer Thurg. Kautonalbank, Weinfelden Aargauische Bank, Aarau Toggenburger Bank, Lichtensteig Banca della Svizzera italiana, Lugano	500,000 1,500,000 4,000,000 1,000,000 2,000,000	500,000 1,496,600 8,818,550 971,600 1,981,400	200,000 598,640 1,527,420 388,640 792,560	33,180 — 331,815 40 986,226 44 81,537 99 256,752 45	36,950 45,700 440,500 201,250 10,300	4,491 83 7,211 80 68,289 46 59,860 84 69,171 34	983,367 3,017,485 731,288	8
11 12 13 14 15	Thurgauische Hypothekenbank, Frauenfeld Graubfinder Kantonalbank, Chur Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern Banque du Commerce, Genève Appenzell A. Rh. Kantonalbank, Herisau	1,000,000 3,000,000 2,000,000 20,000,000 3,000,000	998,100 2,992,650 1,981,700 15,694,100 2,964,700	399,240 1,197,060 792,680 6,277,640 1,185,880	160,198   60 431,638   70 318,295   - 859,399   70 271,022   29	78,300 201,650 193,300 2,295,250 134,100	$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	1,843,175 1,313,619 9,555,880	9 2
16 17 18 19 20	Bank in Zürich, Zürich Bank in Basel, Basel Bank in Luzern, Luzern Banque de Genève, Genève Crédit Gruyérien, Bulle	12,000,000 16,000,000 4,000,000 5,000,000 300,000	11,267,850 13,428,650 3,920,550 4,249,750 299,200	4,507,140 5,371,460 1,568,220 1,699,900 119,680	$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	227,350 778,100 114,950 507,550 45,000	$\begin{array}{c} 4,287 & 41 \\ 9,854 & 93 \\ 54,510 & 56 \\ 24,145 & 10 \\ 1,864 & 08 \end{array}$	2,139,314 2,725,175	9 9
21 23 24 25 26	Zürcher Kantonalbank, Zürich Bank in Schaffhausen, Schaffhausen Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg Caisse d'amort. de la dette publique, Fribourg Banque cantonale vandoise, Lausanne	15,500,000 1,500,000 1,000,000 1,500,000 10,000,000	12,974,250 1,492,350 979,650 1,485,250 9,064,950	5,189,700 596,940 391,860 574,100 3,625,980	4,184,801 33 25,261 19 167,565 123,280 — 610,231 38	821,650 8,350 173,800 13,450 1,684,000	$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	808,285 739,348 731,171	3
27 28 29 30 31	Ersparnißkasse des Kantons Uri, Altorf . Kant. Spar- und Leihkasse v. Nidw., Stans Banque populaire de la Gruyère, Bulle . Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel Banq. commerciale neuchâteloise, Neuchâtel	500,000 500,000 300,000 3,000,000 4,200,000	500,000 499,900 299,250 2,863,750 3,062,250	200,000 199,960 119,700 1,145,500 1,224,900	46,295 61,605 33,850 302,800 618,006 44	4,600 8,100 82,550 813,500 666,100	$\begin{array}{c} 2,128 & 81 \\ 8,855 & 74 \\ 2,466 & 07 \\ 26,596 & 15 \\ 259,485 & 79 \end{array}$	188,566 2,288,396	0 1
32 33 34 35	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen Glarner Kantonalbank, Glarus Solothurner Kantonalbank, Solothurn Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	1,500,000 1,500,000 4,000,000 500,000	1,495,050 1,500,000 3,908,000 499,100	598,020 600,000 1,563,200 199,640	$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	122,250 43,950 339,200 23,750	78,752 26 19,755 85 35,488 86 9,399 88	991,887 939,300 2,376,460	6 8 6
nsca nsca	Stand am 4. August 1886 } Etat au 4 août 1888 }	150,800,000 150,800,000	* 135,732,350 138,065,200	54,292,940 55,226,080	18,607,315 02 17,864,305 02	13,188,600 13,627,550	2,235,589 72 2,917,260 95		CA C
-01	burgesteblich and dem einbeidestrugs	ese Qualitaten	- 2,832,850	- 933,140	+ 743,010	488,950	- 681,671 23	- 1,310,751	2
	Woron in Fr. 1000 Fr. 8,428,000 sochaliten von , 500 , 14,200,000 bont en , 100 , 78,284,700	Ausgewiesene Circulation Circulation accusée Noten in Kassa der Banken	Fr. 135,732,350	Gesetzliche Baa	ns de tiers \ Fr. 122,545,7 urschaft . \ 72,000,5	Sil	ld - Or	Fr. 58,971,475. – " 18,928,780. 02	1136 1113 19 34 2
	coupures de J , 50 , 34,819,650 Fr. 185,732,350	Billets chez les banques Noten in Handen Dritter Billets en mains de tiers	En 100 549 750	Ungedeckte Cir	en caisse 1	GE OT A LO Get	setzliche Baarschaft . )	Fr. 72,900,255 02	2.2

# Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken (inclusive Zweiganstalten) mit beschränktem Geschäftsbetrieb. Etat spécial des banques d'émission suisses (y compris les succursales) avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) (Articles 15 et 16 de la loi.)

Vom 11. August 1888. — Du 11 août 1888.

084	Cal 200,632 193,230, 147	81 675 16	Noten	deckung nach Art.	15 des Gesetzes	- Couverture suiv	ant l'article 15 de	la loi growdos i	anssightsich sel
	89   1980, 80 Firma 18, 81   186,	Noten-Emission	Noten anderer schweizerischer	Cheks, innert 8 Tagen fällige Depot- u. Kassa-	Innert 4	Monaten fällige -	- Echéant dans l	es 4 mois	Die Eluktuab
Vr.	Raison sociale	Emission	Emissionsbanken	scheine von Banken	Schweizer Wechsel	Ausland-Wachsel	Lombard-Wechsel	Schweiz. Staatskassa- scheine, Obligationen und Coupons	aganaa Total
054	of ca. 16,000 Stuck angement	s briw enter	d'autres banques d'émission suisses	Chèques, bons de caisse et de dépêt de banques, échéant dans les 8 jours	Effets sur la Suisse	Effets sur l'étranger	Avances sur nantissement	Bons de caisse d'états suisses, obligations des- dits états et leurs coupons	Fre 3. 83 im sen zwakonsta
5	Bank in St. Gallen	8,000,000	618,550	bau dadagua.	3,063,677, 39	530,191. 65	2,692,410.	doeiwxydidale	6,904,829. 0
14	Banque du Commerce à Genève	20,000,000	2,295,250	22,950. —	8,678,677. 75	192,557. 60	4,504,800. —	ni sa zir metab	15,694,235, 3
7	Bank in Zürich	12,000,000	227,350	duit zownoz	4,517,394. 45	to Z de Dis jetz	6,833,822 60	neadstytiel mid	11,578,567.
19	Banque de Genève	16,000,000	773,100	A dez-perhala	6,315,971. 66	99,731. 65	8,251,090	at erreithiczu	15,439,893. 8
31	Banque commerciale neuchâteloise	5,000,000	507,550	ar galaga a	9,598,542. 50	458,354. 85	1,032,737. 15	nn ro lassen is	11,597,184. 5
mi	day Importation betbeliete.	4,200,000	666,100	m Turogni.	4,218,020. 22	26,414. 25	1,230,180.	aut Ender gefähi	6,140,714. 4
19	Stand am 4. August ) 1000	65,200,000	5,087,900	22,950. —	36,392,283. 97	1,307,250. —	24,545,039. 75	ur <u>r:</u> isto auchijen	67,355,423.
Zu	Etat au 4 août 1888	65,200,000	5,936,300	2,650. —	38,473,057. 80	1,355,233. 92	23,923,715. 80	m, woda <u>wc</u> h, w	69,690,957.
		The state of the s	N 1/4 (1 (1 (1 (1 (1 (1 (1 (1 (1 (1 (1 (1 (1	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	The second secon	market plants and a selection of		- in the second state of	mind and it as
	tumen and wersen gegeneer	reder <del>a</del> ngeno von 250,000		+20,300.	- 2,080,773. 83	<b>- 47,983. 92</b>	+ 621,323. 95	werden wird.	CARLO SOLLO FILLO CALLO
18 18 18	inner, und weisen gegenner 1885 1887 1886 18 1885 1887 1888 18	1886	Aktiv	en – Acti	ezhebliche	— 47,983. 92	DITEM THE SESSION	en Pass	— 2,335,533. 8
1.0 1.0 1.0 1.0 1.0 1.0 1.0 1.0 1.0 1.0	21	000,002 IN	Aktive Notendeckun n. Art. 15 des Gese	en — Acti  g Uebrige kurzfäl disponibleGutha Autres créanc	lige ben es Total	Noten-Zirkulation Billets en circulatio	Passive In längst. 8 Tager zahlbare Schulde Engagements échéant dans les	n Wechselschulden	CARLO SOLLO EL LOS CILLA
r.	Firma 68 Base 173	Gesetzliche Baarschaft Espèces ayant cours légal	Notendeckun n. Art. 15 des Gese Couvertured.bill suiv. art. 15 de la	en — Acti  g disponibleGutha Autres créanc disponibles toi courte échéan	lige neglections ben es a transfer Total a	Noten- Zirkulation Billets en circulatio	Passive In längst. 8 Tager zahlbare Schulde Engagements échéant dans les huit jours	Wechselschulden  Engagements sur effets de change	Total
5	Firma Raison sociale  Bank in St. Gallen Banque du Commerce à Genève .	Gesetzliche Baarschaft Espèces ayant	Notendeckum n. Art. 15 des Gese Couvertured.bill sulv. art. 15 de la	en — Acti  g Uebrige kurzfäl disponibleGutha disponibles créanc courte échéan  1,805,857.	fige ben sa Total à ce 12,413,981.	Noten- Zirkulation Billets en circulatio	Passive In längst. 8 Tager zahlbare Schulde Engagements 6 chéant dans les huit jours 1,018,740. 68	Wechselschulden  Engagements sur effets de change	Total 9,176,390.
5 4 6	Firma Raison sociale  Bank in St. Gallen Banque du Commerce à Genève Bank in Zürich	Gesetzliche Baarschaft Espèces ayant cours légal	Notendeckum n. Art. 15 des Gese Couvertured.bill sulv. art. 15 de la	en — Acti g Ucbrige kurzfäl txcs disponibleGutha Autres créanc dets disponibles courte échéan 14,805,857. 92,277.	fige hen es Total à ce T2,413,981. 22,923,552.	Noten- Zirkulation Billets en circulatio  06 7,910,450 70 15,694,100	Passive In längst. 8 Tager zahlbare Schulde Engagements échéant dans ler huit jours  1,018,740. 68 4,876,280. 90	Wechselschulden  Engagements sur effets de change	7otal 9,176,390. 0 20,570,380. 9
5 4 6 7	Firma Raison sociale  Bank in St. Gallen Banque du Commerce à Genève Bank in Zürich Bank in Basel	Gesetzliche Baarschaft Espèces ayant cours légal 4,203,294, 96 7,187,089, 70	Notendeckun n. Art. 15 des Gese Couvertured.bill sulv. art. 15 de la 5 6,904,829 ( 15,604,235. § 11,578,567. (	en — Acti  Uebrige kurzfăl disponible@utha Autres créanc disponibles courte échéan 1,805,857. (92,277. (95,567. (92,277. (95,567.	fige ben ces Total A ce 12,413,981. 22,928,552. 17,467,395.	Noten- Zirkulation Billets en circulatio 06 7,910,450 70 15,694,100 04 11,267,850	Passive In längst. 8 Tager zahlbare Schulde Engagements 6cheant dans lete huit jours  1,018,740. 68 4,876,280. 90 787,350 52	Wechselschulden  Engagements sur effets de change	7 Total 9,176,890. 20,570,880. 12,055,200.
5 1 6 7 9	Firma Raison sociale  Bank in St. Gallen Banque du Commerce à Genève . Bank in Zürich . Bank in Basel .	Gesetzliche Baarschaft Espèces ayant cours légal 4,203,294,96 7,187,099,76 5,579,594,81 6,655,985,—2,193,480,36	Notendeckum n. Art. 15 des Gesel Couvertured.bill suiv. art. 15 de la 5 6,904,829 (15,604,235); 11,578,565; 11,578,583; 11,597,184;	g Uebrige kurzfall disponibleGutha Lets Lei Courte échéan 1,805,857. (a) 92,277. (b) 809,238. (c) 1,4404,650.	Total	Noten- Zirkulation   Billets   en circulation	Passive In längst. 8 Tager zahlbare Schulde Engagements échéant dans leis huit jours  1,018,740. 68 4,876,280. 90 787,350 52 5,208,619. —	Wechselschulden  Engagements sur effets de change	9,176,390. 20,570,380. 12,055,200. 18,637,269.
5	Firma Raison sociale  Bank in St. Gallen Banque du Commerce à Genève Bank in Zürich Bank in Basel	Gesetzliche Baarschaft Espèces ayant cours légal 4 208,294 194 7,187,089 70 5,579,594, 81 6,658,985	Notendeckum n. Art. 15 des Gesel Couvertured.bill suiv. art. 15 de la 5 6,904,829 (15,604,235); 11,578,565; 11,578,583; 11,597,184;	en — Acti g g disponible utratal disponibles disponibles courte échéan  1,805,857. 92,277. 809,238. 311 1,404,650.	fige been ses a Total cee Total 22,923,552 17,467,395. Be 13,790,664.	Noten- Zirkulation Billets en circulatio 06 7,910,450 70 15,694,100 04 11,267,850 70 13,428,650 80 4,249,750	Passive  In längst. 8 Tager zahlbare Schulde Engagements 6chéant dans les huit jours  1,018,740. 68 4,876,280. 90 787,350. 52 5,208,619. — 803,646. 60	Wechselschulden  Engagements sur  effets de change	Total 9,176,890.
5 4 6 7 9	Bank in St. Gallen Banque du Commerce à Genève . Bank in Basel	Gesetzliche Baarschaft Espèces ayant cours légal 4,203,294,96 7,187,099,76 5,579,594,81 6,655,985,—2,193,480,36	Notendeckum n. Art. 15 des Gese Couvertured.bill suiv. art. 15 de la 5 6,904,829 (15,604,235); 11,578,567; 11,578,569; 11,578,583; 11,597,184; 6,140,714;	Uebrige kurzfall   Uebrige kurzfall   Uebrige kurzfall   disponibleGutha   Lutres créanc   disponibles : courte échéan   1,805,857. (92,277.   92,277.   1,404,650. (17.   93,688. (17.	Total	Noten- Zirkulation Billets en circulatio  06 7,910,450 70 15,694,100 04 11,267,850 70 13,428,650 80 4,249,750 88 3,062,250	Passive In längst. 8 Tager zahlbare Schulde Engagements 6 chéant dans les huit jours  1,018,740. 68 4,876,280. 90 787,350. 52 5,208,619. — 803,646. 60 547,998. 11	Wechselschulden  Engagements sur effets de change	9,176,390 20,570,330 12,085,200 13,637,269 5,058,396 3,610,248
5 4 6 7 9	Firma Raison sociale  Bank in St. Gallen Banque du Commerce à Genève . Bank in Zürich . Bank in Basel .	Gesetzliche Baarschaft Espèces ayant cours légal 4,203,294,96 7,187,099,76 5,579,594,81 6,655,985,—2,193,480,36 1,842,906,44	Notendeckum n. Art. 15 des Gese Couvertured, bill cutv. art. 16 de la 5 6,904,829 ( 15,604,235 ( 11,578,567 ( 15,439,898 ( 11,597,184 ( 61,40,714 ( 67,355,423 (	en Acti g g txcs disponibleGutha Autres créanc disponibles courte échésa  04 1,305,857. 05 92,277. 95,309,238. 11,404,650. 15 93,688. 17 93,688. 17 3,205,707. 2	Total Acceptage 12,413,981, 155 22,923,552, 17,467,395, 13,790,664, 8,077,309, 26 98,176,432,	Noten- Zirkulation Billets en circulatio  06 7,910,450 70 15,694,100 04 11,267,850 70 13,428,650 80 4,249,750 88 3,062,250 18 55,613,050	Passive  In längst. 8 Tager zahlbare Schulde Engagements 6chéant dans les huit jours  1,018,740. 68 4,876,280. 90 787,350. 52 5,208,619. — 803,646. 60	Wechselschulden  Engagements sur  effets de change	9,176,390 20,570,330 12,055,200 18,687,269 5,058,396

<sup>\*</sup> Ohne Fr. 14,002. 43 Scheidemunzen und nicht tariürte fremde Münzen.
Sans fr. 14,002. 43 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées
Diskonto am 11. August 1888 in Basel, Zürich, Bern, St. Gallen und Genf: 2½ %; in Lausanne: 3 %.

Escompte le 11 août 1888 à Bâle, Zurich, Berne, St-Gall et Genève: 2½ %; à Lausanne: 3 %.

nexhisdepoleann

### Bekanntmachungen. — Avis. — Avvisi.

Ausstellung für Unfallverhütung in Berlin. Die kaiserlich deutsche Gesandtschaft in Bern hat dem Bundesrathe eine Anzahl Exemplare des Anmeldungsformulars zu der im Jahre 1889 in Berlin stattfindenden «Deutschen Allgemeinen Ausstellung für Unfallverhütung» (S. H. A. B. vom 28. Mai a. c. Nr. 68) zur Disposition gestellt und können dieselben nunmehr bei dem unterzeichneten Departemente bezogen werden.

Bern, den 9. August 1888.

Schweiz, Industrie- und Landwirthschaftsdepartement, Abtheilung: Industrie.

#### Auszug aus den Bundesrathsverhandlungen vom 14. August 1888.

Auswärtige Konsulate in der Schweiz. Dem Konsul der Vereinigten Staaten von Venezuela, in Bern, Herrn Ernst von Hesse-Wartegg, wird das eidgenössische Exequatur ertheilt.

Schweizerische Konsulate im Auslande. In Traiguen (Chile) wird ein Vizekonsulat errichtet, dessen Amtskreis die folgenden Provinzen umfassen wird: Malleco, mit den Departementen Angol, Collipuli und Traiguen; Cantin, mit den Departementen Pemuco und Imperial. Als Vizekonsul wird Herr Louis Moren, aus Vétroz (Wallis), in Traiguen, ernannt.

#### Extrait des délibérations du conseil fédéral du 14 août 1888.

Consulats étrangers en Suisse. L'exequatur fédéral est accordé à M. Ernest von Hesse-Wartegg en qualité de consul du Vénézuéla, à Berne.

Consulats suisses à l'étranger. Un vice-consulat suisse est créé à Traiguen (Chili) pour les provinces suivantes: Malleco, avec les départements d'Angol, de Collipuli et de Traiguen; Cantin, avec les départements de Pemuco et d'Impérial. M. Louis Moren, de Vétroz (Valais), à Traiguen, est nommé à ce poste.

#### Handelsbericht des schweizerischen Vizekonsuls in Yokohama, Herrn A. Dumelin, über das Jahr 1887.

Die Ernten Japans sind dieses Jahr wieder alle sehr günstig ausgefallen und zwar wie vielleicht in keinem der vorhergehenden Jahre und die Seidenernte allein war ca. 10 % größer als im Vorjahre. Wenn nun hauptsächlich in Folge der Abundanz aller Produkte deren Preise relativ billig zu nennen waren, so haben die Produzenten doch nur Ursache, mit den erzielten Erlösen zufrieden zu sein.

Während der Exporthandel in dem Berichtsjahre eine nicht sehr bedeutende Zunahme gegenüber 1886 aufweist, so ist dagegen für Importe, auch wenn man in Betracht zieht, daß das von der Regierung importirte Eisent ahnmaterial eine bedeutende Summe beigetragen hat, eine bedeutende Vermehrung zu konstatiren, und wird damit der Importhandel aller frühern

Jahre überflügelt.

Laut der hiesigen Handelskammer ist das Total des Export- und Importhandels von Japan für 1887 § 94'475,254 gegen § 79'161,335 in 1886 und ergibt sich daher eine Zunahme von § 15'313,919.

Der Importhandel im Berichtsjahr ist also nach den vorigen Angaben zu urtheilen, jedenfalls in quantitativer Beziehung durchaus befriedigend zu

nennen, durfte dagegen, wie es bereits den Anschein hat, in Folge von Ueberimportation für das Jahr 1888 lehrreiche, aber sehr wahrscheinlich auch unangenehme Andenken hinterlassen.

In Folge des in meinem vorjährigen Berichte erwähnten Ediktes der Regierung, wonach deren Angestellte sich nach europäischer Art zu kleiden hätten eines Theils, und der Sucht der höhern Klassen, die europäische Kleidung mehr und mehr zu adoptiren andern Theils, sind viel zu große Quantitäten derartiger Stoffe, die nicht als Stapelartikel betrachtet werden können, importirt worden und diese übertriebenen Importationen werden

als in 1886. Wenn auch in den ersten 4 Monaten — im Januar war der als in 1886. Wenn auch in den ersten 4 monaten — im Januar war den Krurs für Bankpapier Sicht auf Paris Fr. 4, 20 gegen den tiefsten Stand von Fr. 3, 83 im April — eine Differenz von ca, 9 % in den Wechselkursen zu konstatiren ist, so blieben dieselben dagegen für die übrigen 8 Monate ziemlich stabil zwischen Fr. 3, 93 à Fr. 4, so daß also die Importeure auch in dieser Beziehung mit günstigeren Faktoren im Berichtstanden kannt generatien der Fall gewegen war. Silber Importeure auch in dieser Beziehung mit gunstigeren Faktoren im Berichtsjahre rechnen konnten als es im Vorjahre der Fall gewesen war. Silber
verfolgte seitdem eine fortwährend fallende Tendenz, die bis jetzt wenigstens
ihr Ende noch nicht erreicht zu haben scheint.

Nicht unerwähnt zu lassen ist die Vertagung auf unbestimmte Zeit der
beinahe glücklich zu Ende geführten Vertragsrevision.

Im Berichtsjahre ist auch eine neue Maillinie, diejenige nach Canada,

in Funktion getreten, wodurch, wie allgemein erwartet wird, die bisherigen Linien ihre Fahrzeit verschnellern werden und dadurch die Reise nach Amerika verkürzt werden wird. Diese Erwartung ist bis jetzt noch nicht so eigentlich erfüllt worden, wenn jedoch die Canada-Linie ihre zu erwar-tenden neuen Dampfer in Thätigkeit treten läßt, werden wohl erhebliche Aenderungen für die nach San Francisco direkt fahrenden Gesellschaften nöthig werden.

Aus der von der Regierung veröffentlichten Waarenstatistik geht her-daß gegenüber dem Vorjahre die Importe um 12'255,820 Yens und die Exporte um 5'065,960 Yens zugenommen haben, daß ferner der Ge-sammthandel Japans gegenüber 1872 eine Vermehrung von 46'228,960 Yens aufweist und daß die Exporte die Importe um 6'047,227 Yens über-

Die Schweiz figurirt in der Statistik mit einem Betrag von 237,708 Yens für Exporte und 507,581 Yens für Importe; doch sind besonders die Exportangaben nicht zuverlässig, da sehr viel Seide und Seidenabfälle und vielleicht auch andere Artikel, die nach der Schweiz gehen, andern Ländern gutgeschrieben werden.

Für Yokohama im Besondern weist der Import gegenüber dem letzten Jahre eine Vermehrung von ca. 7 Millionen Yens auf, während der Export-handel dagegen sich nur um ca. 2 Millionen Yens vergrößert hat.

Zum Einzelnen übergehend, ist hervorzuheben, daß der Import von Uhren gegenüber 1886 sich mehr als verdoppelt hat. Es entfallen da-

Transportation		1887	1886
Silberne Uhren		80 %	81 0/0
Metallene Uhren		161/2 0/0	17 0/0
Goldene Uhren		31/2 0/0	2 %

Die Einfuhr goldener Uhren hat um ca. 11/2 0/0 zugenommen und diejenige der silbernen und Metalluhren sich um so viel vermindert.

Mit Bezug auf den Geschmack des Konsums kann ich leider meinen Bericht vom letzten Jahre nur wiederholen, indem immer noch das große Kaliber von 22" à 23", und zwar in Remontoirs, vorherrschend verlangt wird, dagegen der Absatz für mit Schlüssel aufzuziehende Uhren sich im Berichtsjahre noch mehr vermindert hat. Der Konsum für goldene: Uhren dagegen hat sich vermehrt, und es hat den Anschein, wie wenn derselbe se nen Höhepunkt noch nicht erreicht hätte, da goldene Uhren, wenn nicht

zu theuer, sich immer noch gut verkaufen lassen. Uhrenfournituren sind in 1887 für 8450 Yens eingeführt worden, so daß also auch darin der Import gegenüber dem Vorjahre sich um mehr

als das Doppelte erhöht hat.

Für den nächstwichtigsten Importartikel aus der Schweiz, satins misoie, noirs, tramés coton, war der Import während der letzten drei Jahre

roigender.	1887	1886	1885	1887	1886	1885
Einfuhr aus	Yards	Yards	Yards	Werth Yens	Werth Yens	Werth Yens
Deutschland	358,548	133,763	443,711	206,609	67,618	239,849
Frankreich	276,729	59,408	162,332	139,162	28,241	79,745
der Schweiz	106,784	54,517	138,039	61,224	28,597	73,659
England	67,455	8,745	29,186	28,325	3,863	14,854
andern Ländern .	3,330	Causes my	12-16 - 17-16   <u>  17-</u> 16   17-16	1,860	in Buriell,	10 + Bank
Total	812,846	256,433	773,268	437,180	128,319	408,107

Får Yokohama allein 559,110 195,872 637,355 318,622 100,692

Die in meinem letzten Berichte angedeutete günstige Lage für Satin am Ende 1886 hat sich für das Berichtsjahr bewahrheitet, indem der Import gegenüber dem Vorjahre sich mehr als verdreifacht und, was die Schweiz speziell anbetrifft, ca. verdoppelt hat. Die Ablieferungen von Satin während der letzten vier Jahre an die Konsumation sind:

Für 1884 12,395 Stück von 28-30 Yards 1885 8,349 1886 8,455 per Stück

» 1887 . . 15,200 » und hat nach diesen Zahlen der Konsum im Berichtsjahre gegenüber 1886 beinahe die doppelte Quantität übernommen.

Der unverkaufte Stock betrug am 31. Dezember dieses Jahres ca. 6500 Stück gegen ca. 5000 Stück zur gleichen Epoche in 1886 und war, nach diesen Zahlen zu urtheilen, die Lage für Satin Ende Dezember dieses Jahres nicht weniger günstig zu nennen als im Vorjahre. Seitdem haben jedoch die Importationen der leichtern Qualitäten sich bedeutend vermehrt, und da gerade diese Qualitäten hauptsächlich mit dem einheimischen Fabrikat, dessen Produktion im Zunehmen begriffen ist, in Konkurrenz kommen, so glaube ich, sind die Aussichten für Satins leichter Qualität, wenigstens mit Bezug auf die Preise, weniger günstig als sie zu Ende Dezember genannt werden konnten. Das Gegentheil ist für bessere Waare der Fall, die von dem einheimischen Erzeugniß weniger zu fürchten hat, und da die Zufuhren in diesen bessern Qualitäten dem Begehr nicht genügten, haben Preise für gute Waare eher angezogen.

Ein ferner für die Schweiz wichtiger Importartikel sind Anilin-

farben, worüber nachstehende Mengenangaben Aufschluß ertheilen:

Einfuhr aus	1887 Catties	1886 Catties	1885 Catties	1887 Werth Yens	1886 Werth Yens	1885 Werth Yens
Deutschland	208,233	142,861	89,585	188,665	139,680	93,018
England	52,717	20,070	15,357	42,303	20,258	16,096
der Schweiz	34,440	21,150	22,920	26,243	18,719	21,577
Frankreich	7,821	5,594	5,387	6,435	4,561	7,056
Schweden	4. 2. 4		1,760		_	1,900
Italien	10 / -		1,400	-	_	1,234
Belgien	3,673	1,600	1,300	2,989	1,458	1,546
andern Ländern .	A THE RESERVE	500	2		659	3
Total	306,884	191,775	137,651	266,635	185,335	142,430
Fir Yokohama allein	217.130	85.852	86,521	193,317	88,762	93,622

Der Artikel Taffa Chellas hat auch in diesem Jahre nicht mehr die Bedeutung erreicht, die dieses Fabrikat in frühern Jahren hatte. Der unverkaufte Stock in Yokohama wird auf ca. 16,000 Stück angenommen, obgleich die hiesige Handelskammer nur einen solchen von 7000 Stück

obgleich die niesige Handelskammer hut einen Solicien von 7000 State aufführt, und soll derselbe hauptsächlich aus Single Trame bestehen.

Türkischrothe Tuche sind in diesem Jahre wieder mehr aus der Schweiz importirt worden als im letzten Jahre, dagegen haben die Anfuhren von England auch wieder zugenommen. England importirte in 1886 5'546,325 Yards und in 1887 6'765,098 Yards. Aus der Schweiz wurden importirt in 1886 20,000 Yards und in 1887 149,864 Yards. Auch von Frankreich, das sich 1886 gar nicht an der Importation betheiligte, sind in diesem Jahre 116,045 Yards eingeführt worden.

Auch für bedruckte Baumwolltücher (Chintzes) haben die Zufuhren aus der Schweiz wieder zugenommen und weisen gegenüber dem Vorjahre eine Vermehrung von 250,000 Yards in runder Zahl auf.

wen - Act	1887	1886	1885	1887	1886	1885
Einfuhr aus	Yards	Yards	Yards	Werth Yens	Werth Yens	Werth Yens
England	4'436.059	2'273,503	3'271,892	260,348	133,744	195,725
Deutschland	505,534	24,824	36,948	30,813	1,368	2,240
der Schweiz	406,758	156,330	119,969	26,251	10,101	7,780
Frankreich	8,547	1,436	35,669	873	159	2,238
andern Ländern .	1,754	9,958	2,589	89	585	208
Total	5'358.652	2'466,051	3'467,067	318,374	145,957	208,191

Für Yokohama allein 3'665,247 1'499,457 2'567,606 219,720 87,326 152,761

Für den Export muß das Jahr 1887 für alle im Seidenhandel Interessirten als ein unvortheilhaftes bezeichnet werden; das Vorjahr schloß mit sehr hohen Preisen, und zu gleicher Zeit verdüsterte sich der politische Horizont immer mehr, bis endlich im Frühjahr die Kriegsgerüchte einen so bestimmten Charakter annahmen, daß das ganze Geschäft dadurch gelähmt wurde. In Folge dessen gingen auch die Preise stets zurück, um so mehr, als die neue Seidenernte ein durchweg sehr günstiges Resultat ergab. Was nun speziell Japanseiden anbetrifft, so waren dieselben Ende 1886 auf einen verhältnißmäßig höhern Preisstand getrieben worden als andere Seiden und hatten deßhalb auch am meisten unter dem Drucke der Verhältnisse zu leiden. Es verzeichnen denn auch die Seidenpreise im Berichtsjahre einen Rückgang von 120 g à 150 g per Picul oder ca. 15 % à 20 %. Für den Export muß das Jahr 1887 für alle im Seidenhandel In-

Die Japaner fahren bei wachsender Seidenproduktion fort, mehr und mehr den Bedürfnissen des Konsums von Seiden in Amerika und Europa entgegenzukommen. Es ist besonders die ganz bedeutende Mehrproduktion entgegenzukommen. Es ist besonders die ganz bedeutende Mein produktion der Filatures und Rereels namhaft zu machen, und diese Seiden scheinen auch wirklich die ganze Zukunft für sich zu haben. Was nun die Verbesserungen anbetrifft, die bezüglich der Qualität eingeführt werden, so vermehrt sich allerdings die Anzahl der Filanden, die einen regelmäßigen Titre spinnen, doch muß im Großen und Ganzen in dieser Beziehung noch viel gethan werden, bis Japan sich mit Europa gleichstellen kann. Die Ausfuhr von Grappes ist in den letzten Jahren stark beschränkt worden, so daß die europäischen Konsumenten dieselben mehr und mehr aufzugeben trachten.

Filatures, neben den Redévidées der wichtigste Artikel, bricht sich im Lande mehr und mehr Bahn, und es gibt Provinzen, in denen beinahe im Lande mehr und mehr Bahn, und es gibt Provinzen, in denen beinahe nur Filatures gesponnen werden. Wie immer erfreuten sich auch dieses Jahr die guten und besten Qualitäten, hauptsächlich Sinshiu und Coshiu, einer lebhaften Nachfrage von Seite der Vereinigten Staaten, und da der Markt von New-York größten Theils nur grobe Titres verlangt, so ist es auch sehr begreiflich, daß sich die japanischen Produzenten ausschließlich auf Titres von 13/15 bis 14/18<sup>a</sup> geworfen haben, und zwar um so mehr noch, als Amerika die japanischen Filatures in der Regel höher bezahlt, als für dieselbe Waare in Europa gelöst werden könnte. Da Amerika heute schon der bedeutendste Abnehmer für Japanseiden geworden und dessen Konsum immer mehr im Wachsen begriffen ist, so ist es auch leicht erklärlich, wenn in Japan die Tendenz grob zu spinnen eher zu- als abnimmt. Es bleiben nichts desto weniger für den euronäßschen Konsum mimmt. Es bleiben nichts desto weniger für den europäischen Konsum immer noch, wenn auch eine kleine Anzahl, feintitriger Filatures, 10/12, 10/13 und 10/14 Deniers, die aber in Anbetracht der guten Preise, welche Amerika für grobe Filatures bezahlte, sehr hoch gehalten wurden und deßhalb lange keine Abnehmer fanden.

Redévidées. Ueber diesen zweiten Hauptartikel läßt sich im Allgemeinen nur bestätigen, was über Filatures gesagt wurde. Amerika absorbirt das Beste zu guten Preisen, während Europa sich mit den billigen Qualitäten, welche hauptsächlich die früheren Hanks oder Grappes ersetzen sollen, begnügt. Für die besten Qualitäten der Redévidées haben es die Japaner bereits zu einer großen Fertigkeit gebracht.

Kakeda sind diejenigen Seiden, welche gegenüber frühern Jahren am wenigsten Veränderung aufweisen und kam davon verhältnißmäßig viel schöne Waare auf den Markt, die zum kleinern Theil für Amerika zu guten Preisen Liebhaber fand, zum größern Theil dagegen, weil Eigner, ähnlich wie letztes Jahr, auf zu hohen Forderungen bestanden, am Ende des Jahres noch im hiesigen Stock vorräthig waren.

Oshiu Sendai gehören in diesem Jahre schon beinahe ganz der Vergangenheit an; wir finden diese Seiden in den heutigen Oshiu Redévidées, die sowohl in Amerika wie auch in Europa sehr guten Anklang gefunden haben und zu guten Preisen abgesetzt wurden, obschon deren Titre bis jetzt eher zu grob ausgefallen ist.

Andere Sorten, wie Tussah, Sodai, Echizen und Nagahama sind in diesem Jahre auf unserm Markte gar nicht erschienen, da die einsind in diesem Jahre auf unserm markte gar nicht erschienen, da die einheimische Fabrik den ganzen Vorrath auf kaufte und zwar zu Preisen, die
der Export nie hätte bezahlen können. Die japanische Fabrik arbeitete
während des ganzen Jahres sehr lebhaft und muß ein ganz ordentliches
Quantum der diesjährigen groben Seiden verarbeitet haben. Dieser Aufschwung der Thätigkeit der einheimischen Fabrik rührt eines Theils von
vermehrter Nachfrage für Seidenstoffe im Lande selbst her, andern Theils
ist sie dem bedeutenden Export von seidenen Taschentüchern hiesigen Fabrikats, die sich in den Vereinigten Staaten während der letzten Jahre rasch eingebürgert zu haben scheinen, zuzuschreiben.

Hand in Hand mit der Vermehrung der Produktion geht natürlich die Zunahme des Exports und ist derselbe im Berichtsjahre noch dadurch gesteigert worden, daß im Januar 1887 ein ganz bedeutender Stock, nämlich ca. 12,000 Piculs, vom Vorjahre herübergenommen wurde. Der Seidenexport für 1887 setzte 14,032 Ballen nach Europa und 16,859 Ballen nach Amerika, zusammen 30,891 Ballen, ab.

In den letzten neun Jahren betrug derselbe nach Europa und Amerika

III Dan	CII.						
Jahr	Europa	Amerika	Total	Jahr	Europa	Amerika	Total
1879	14,658	4,504	19,162	1884	11,609	10,685	22,294
1880	10,280	5,800	16,080	1885	12,070	13,046	25,116
1881	15,748	4,590	20,338	1886	12,929	13,770	26,699
1882	21,023	10,265	31,288	1887	14,032	16,859	30,891
1009	92 564	10 5 4 5	94 100			,	

Die Japaner bieten Alles auf, um die Seidenproduktion jedes Jahr zu vermehren; doch nach den bis jetzt von überallher eingetroffenen Berichten zu urtheilen, wird die Seidenernte von 1888/89 diejenige der nun zu Ende gehenden Saison, wenn überhaupt, so doch nicht um viel über-

Der Export von seidenen Taschentüchern wird in diesem Jahre zum ersten Male separat und zwar mit 3'813,947 Stück im Werthe von 1'146,281 Yens aufgeführt; ein Gleiches ist auch mit Strohgeflechten und Strohwaaren der Fall, deren Export, ohne eine Quantität anzugeben, mit 361,772 Yens bezeichnet wird.

In den Ansätzen des Zolltarifs ist keine Aenderung zu berichten.

In Japan sind heute 5981/2 englische Meilen Eisenbahnen im Betrieb, 254 Meilen in Konstruktion und ca. 680 Meilen in Aussicht genommen, ohne jedoch eine Menge projektirter Privatbahnen, deren Länge

nicht angegeben wird, mitzurechnen. Ueber die Banken und deren Zinsfuß ist nichts Neues zu berichten, und in den Raten der Assekuranzgesellschaften ist auch keine Veränderung eingetreten.

Von den im Berichtsjahre exportirten 30,891 Ballen Seide wurden 10,384 Ballen, also ca. ½ des ganzen Exports, von fünf Schweizer Firmen verschifft, und an dem Export von 8419 Ballen Seidenabfällen betheiligten sich drei Schweizer Firmen mit 1925 Ballen, was ca. 1/4 des ganzen Exports macht.

Ueber den durch Schweizer Firmen vermittelten Import ist es unmöglich, eine richtige Schätzung in diesem Berichte unterbreiten zu können.

### Nichtamtlicher Theil. - Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Statistique du commerce suisse. De même que toute bonne maison de commerce doit inscrire régulièrement ses opérations et procéder à des inventaires périodiques, tout pays qui veut avoir de l'ordre dans ses affaires doit noter scrupuleusement ce qu'il entre chez lui et ce qu'il en sort, afin de pouvoir établir clairement et exactement sa situation qu'il en soit, ain de pouvoir etaitement et exactement sa studitoir commerciale et industrielle. Si parfois on a tiré des conclusions exagérées de cette balance commerciale, ce n'est pas qu'elle soit inexacte en ellemême, mais parce qu'on prenait pour l'entier ce qui, en réalité, n'est que la partie. En effet, on ne saurait établir le bilan économique d'un pays en ne tenant compte que du commerce international de ce pays, en un mot en se limitant à sa balance commerciale, beaucoup d'autres éléments, la production et la consommation à l'intérieur, les opérations financières, etc., lui demeurant étrangères. Mais si les opérations commerciales avec l'étranger ne constituent pas à elles seules toute l'activité économique d'un pays, elles en sont les principaux facteurs. A ce titre une attention toute spéciale doit leur être consacrée.

C'est aussi ce que depuis longtemps on a reconnu, et c'est pourquoi les principaux pays industriels attachent une si grande importance à l'éla-boration d'une bonne statistique commerciale. Des dernières venues parmi les nations possédant une statistique commerciale à la hauteur des exigences actuelles, la Suisse n'en tient pas moins une place très honorable dans ce domaine, grâce aux progrès réalisés ces dernières années. Bien des améliorations, cependant, sont encore désirables, aussi est-il à souhaiter que l'intérêt croissant éveillé par la statistique ait pour effet de provoquer des déclarations toujours plus véridiques, les tableaux les mieux faits n'ayant de valeur que dans la mesure de l'exactitude des renseignements qu'ils renferment. Or il va de soi que le commerce ne peut compter sur des informations justes, c'est-à-dire réellement utiles et pratiques, qu'autant

qu'il livre scrupuleusement lui-même la matière première de ces relevés. Ces réflexions nous sont inspirées par le 3° volume (1887) de la statistique du commerce de la Suisse avec l'étranger qui vient de paraître, important résumé des opérations de l'année que le bureau de la statistique du commerce du département fédéral des finances et des péages dresse avec un grand soin. Cette publication est divisée en trois parties : A comavec un grand soin. Cette publication est divisee en trois parties: A comperend l'importation et l'exportation et toutes les phases de l'étaboration des matériaux (commerce spécial, commerce effectif et commerce général par marchandises et par pays); B embrasse le transit et les trafics spéciaux (mouvement des entrepôts, trafic de perfectionnement et autre trafic avec passavant, trafic de frontière, marchandises en retour); C intéresse spécialement le fisc et a trait aux recettes de péages. Une introduction, qui est une étude très complète du mouvement commercial de notre pays, ouvre le volume. Nous en détachons quelques passages qui donneront une idée de la valeur de ce travail statistique pour l'étude des conditions économiques actuelles de la Suisse.

Le chiffre d'un milliard et demi (1887 : 1508 millions, dont 837 pour

Le chiffre d'un milliard et demi (1887: 1508 millions, dont 837 pour l'importation et 671 pour l'exportation), auquel s'élève le commerce de la Suisse avec l'étranger, représente le 2 % du commerce universel (75 milliards de francs) et vient en onzième après celui de l'Autriche-Hongrie (1886: 3094½ millions de francs), de l'Italie (1887: 2800 millions de francs) et de la Belgique (1886: 2517 millions de francs), et avant celui de l'Espagne (1885: 1462 millions de francs).

Par tête de population (30 juin 1887: 2'957,526 habitants), cela fait 510 fr., dont 283 à l'importation et 227 à l'exportation. D'après cette manière d'évaluer l'importance du commerce d'une nation, la Suisse occupe le second rang parmi les nations commerçantes et n'est dépassée cupe le second rang parmi les nations commerçantes et n'est dépassée que par la Hollande, qui a un chiffre double (1886 : fr. 1012,4 par tête, dont 532,4 pour l'importation et 480 pour l'exportation). Elle est suivie de près par la Belgique avec 428 fr. (227 + 201) et l'Angleterre avec 421 fr. (238 + 183) par tête, tandis que la France et l'Allemagne ont à peine 200 fr.; l'Autriche-Hongrie, l'Italie, l'Espagne, etc., qui n'arrivent pas à 100 fr. par tête, ont une activité commerciale de beaucoup inférieure à celle de la Suisse.

Les quatre pays qui nous entourent absorbent plus des deux tiers, Les quarre pays qui nous entourent absorbent plus des deux tiers, 71,57 %, de notre commerce extérieur. Pour l'importation, le chiffre s'élève même à 81,38 %, soit à plus de 4/5, tandis que la part de l'exportation n'est que de 8/5 (59,42 %). Si, d'un côté, ces proportions répondent bien aux conditions naturelles géographiques et économiques de notre pays, nous devons cependant rappeler que la statistique ne recherche pas la provenance réelle des marchandises et qu'elle ne note que le pays où s'est effectivée le devisière trappartien relative à la marchandise. Cela e curs'est effectuée la dernière transaction relative à la marchandise. Cela a surtout de l'importance pour notre balance commerciale avec la Belgique et la Hollande. Dans la mesure que nous diminuons l'importation des pays qui nous servent d'intermédiaires, celle des contrées de provenance réelle, plus éloignées, augmente. Notre balance commerciale avec les Etats-Unis, avec l'Amérique du Sud, l'Asie orientale et les colonies anglaises en est particulièrement influencée.

si l'on compare les chiffres des années 1885/1887, on remarque une augmentation notable des relations avec les contrées danubiennes, avec l'Amérique centrale et méridionale, avec l'Inde britannique et l'Australie (laine). Le commerce avec la Scandinavie, l'Algérie et le Canada subit au contraire une diminution frappante. La balance commerciale s'est fâcheusement altérée avec la France ( $+23^3/s$  millions de francs importation,  $-8^2/s$  millions de francs exportation). Par contre, les augmentations de nos importations des Etats-Unis (6 millions de coton) et de la Russie (2 millions de froment) ne doivent pas être considérées comme aggravation des balances avec ces pays.

La distinction à établir entre les diverses catégories de produits est toujours fort délicate. D'après celle qui a été adoptée, ensuite du préavis des experts, les substances alimentaires seraient entrées pour 29,02 % dans les importations et pour 11,71 % dans les exportations, les matières premières pour 39,46 % dans les importations et pour 14,22 % dans les exportations, enfin les produits fabriqués pour 31,51 % dans les importations et pour 74 % dans les exportations.

L'importation de denrées alimentaires comprend essentiellement des

céréales et des farines (90 millions de francs), du bétail (34 millions de francs), des vins (25 millions de francs), du café et du sucre  $(16^{1/2}$  mil-

lions de francs chacun), c'est-à-dire les aliments les plus nécessaires à l'existence. L'importation des matières premières comprend des matières textiles (soie 1251/2 millions, coton 40 millions, laine 11 millions), des métaux (or et argent 48 millions, fer 181/2 millions), du charbon (201/2 millions) et du bétail de rapport (151/2 millions, y compris les chevaux). L'importation des produits fabriqués se décompose en tissus de laine (44 millions), de coton (321/2 millions) confection (26 millions) cour et chevaux millions), de coton (321/2 millions), confection (26 millions), cuir et chaussures (251/3 millions), tissus de soie et produits chimiques (chacun 17 millions).

Dans l'exportation de denrées alimentaires, les produits de l'industrie laitière figurent pour 54 millions, et le bétail gras (y compris 5 millions de viande fraîche) pour 12 millions, puis les soupes et chocolats pour 2 millions chacun. L'exportation suisse de matières premières consiste essentiellement en soie écrue réexportée (40 millions) et métaux précieux (25 millions); citons ensuite le bétail de rapport (8 millions), les cuirs et peaux (6 millions). Le bois, les pierres, la laine artificielle et la pâte de bois ne viennent qu'après avec chacun 2 millions environ. La proportion des denrées exportées a diminué de 1886 à 1887. La cause doit en être cherchée dans l'insuffisance des récoltes et dans le recul de l'exportation du lait condensé.

La section agricole du département de l'agriculture, chargée de l'arbitrage des valeurs pour l'importation du bétail (catégorie XV A), possède, soit quant à la valeur soit quant à la provenance du bétail, dans les passavants et les évaluations délivrés par les vétérinaires-frontière, des matériaux qui ne laissent rien à désirer au point de vue de l'exactitude. Sur la base de ces renseignements, la valeur moyenne pour les chevaux a été réduite de 1100 fr. à 700 fr., tandis que d'autre part les valeurs pour les veaux et les porcs ont été portées de 100 fr. et 80 fr. à 150 fr. et à 100 francs.

L'exportation de l'industrie horlogère, d'une valeur de 86 millions, représente la huitième partie de l'exportation totale de la Suisse. Les fluctuations de prix sont donc, pour cette industrie, d'une importance con-sidérable. Depuis des années, les prix des montres sont en baisse continue. Cela s'entend surtout des montres argent qui, de fr. 20. 39, valeur de 1885, sont tombées à fr. 19. 38 en 1886 et à fr. 18. 21 en 1887. La situation s'assombrit encore notablement si l'on considère que,

dans le commencement de cette période triennale, la valeur déclarée était notablement trop faible et que, s'il s'en faut encore de beaucoup que le mal soit complètement extirpé, il a cependant beaucoup diminué, grâce à la plus saine appréciation et à la plus grande confiance des déclarants, ainsi qu'à l'expérience de plus en plus grande qu'acquièrent nos réviseurs à l'expérience de plus en plus grande qu'acquièrent nos réviseurs à l'exportation. En tenant compte de ces circonstances, il faudrait peut-être rectifier la valeur des montres d'or et d'argent aux chiffres de 75, 70, 65 et 23, 20, 18 fr. par pièce, respectivement pour les années 1885, 1886 et 1887, Jusqu'ici la Fédération horlogère n'a réussi qu'à modérer la rapidité de cette tendance à la baisse; puisse l'exercice courant réussir à l'enrayer et à regagner le terrain perdu! Une exportation considérable peut seule balancer le déficit de la valeur des produits exportés. C'est ce qui a eu lieu dans l'exercice écoulé dans une beaucoup plus forte proportion encore que l'année précédente.

L'augmentation extraordinaire des montres exportées (3'007,772 montres or, argent et métal en 1886, contre 3'380,416 en 1887) a changé en une augmentation de valeur de  $3^1/2$  millions la diminution de 6 à 8 millions qui serait résultée de la baisse des prix.

Il est réjouissant de constater qu'à l'inverse des montres qui baissent, la valeur des carillons et boîtes à musique exportés augmente d'année en année. Malgré un recul croissant des quantités exportées, cette augmentation se traduit chaque année par un petit accroissement de valeur.

Ecole d'horlogerie et de mécanique de la Chaux-de-Fonds. Pendant l'année scolaire 1887-1888, l'école a été fréquentée par 57 élèves. Les travaux des élèves, répartis en quatre classes d'horlogerie et une classe de mécanique, ont été très variés et rendus aussi pratiques

que possible. Sur la proposition de la commission de l'école d'horlogerie du Locle, le comité de la Chaux-de-Fonds a examiné la question de la création d'une académie horlogère. A cet égard, on s'est trouvé d'accord pour considérer le Polytechnicum de Zurich comme pouvant constituer une école d'horlogerie supérieure pour la Suisse tout entière, par l'adjonction de la branche spéciale de l'horlogerie dans la mécanique supérieure. D'une visite aux écoles d'horlogerie de Bienne et de Paris, des délégués de l'école ont rapporté la conviction que l'introduction dans l'école de l'étude de la pendule et l'enseignement de son rhabillage, puis aussi du rhabillage des montres civiles, rendraient d'utiles services.

Exportgeschäft nach Indien. Der österreichisch-ungarische Generalkonsul in Bombay läßt sich über das Exportgeschäft nach Indien in folgender Weise aus:

« Kein anständiges Haus in Indien verlangt Kredit; man arbeitet mit England, Frankreich und Deutschland auf die Art, daß der Fabrikant oder Exporteur den Frachtbrief über die verschiffte Waare sammt der auf den Besteller gezogenen Tratte an ein Bankinstitut jenes Platzes sendet, wo der Besteller domizilirt; die Bank präsentirt dieselbe und liefert die Verladungsdokumente nur gegen Honorirung der Tratte aus. Für diese Intervention bringt sie 1/4 0/0 in Abzug. Bei Nichthonorirung der Tratte verbleibt die Waare zur Verfügung des Absenders, und kann dann entweder im Auktionswege veräußert oder anderweitig über sie disponirt werden. Wird dieser Vorgang eingehalten, gleichviel ob die Bestellung direkt durch den Kaufmann oder durch Agenten gemacht wurde, so kann der Versender im ungünstigsten Falle einige Prozente, niemals aber den ganzen Betrag verlieren, und erhält derselbe zudem sein Geld mit möglichst geringem Interessenverlust in kürzester Zeit.»

Situation de la Banque d'Angleterre.

	2 août £	9 août £	ebiner fundenc	2 août	9 août
Encaisse métalle . Réserve de billets	20,603,025 10,261,920	20,099,800 9,606,055	Billets émis Dépôts publics .	35,502,860 3,567,463	34,947,695 3,364,529
Effets et avances. Valeurs publiques	18,688,429	18,540,132 16,367,396			24,891,103

Jitua	mon do n	a wanque	nationale de	peididae.	
	2 août	9 août		2 août	9 août
	Fr.	Fr.		Fr.	o Fr.
Encaisse métallique	98,178,942	95,818,089	Circulat. de billets	349,832,680	349,525,840
Portefeuille	305,329,806	297,329,255	Comptes courants	78,359,796	66,199,717

#### Wochensituation der Deutschen Reichsbank.

n. am Egde	31. Juli Mark	7. August Mark	and zu honen	31. Juli Mark	7. August Mark
Metallbestand .	991,720,000	988,703,000	Noten-Circulat.	948,339,000	926,975,000
Wechsel-Portefile	399,245,000	384,104,000	Kurzf. Schulden	424,068,000	422,847,000

#### Situation de la Banque de France.

	2 août	9 août		2 août	9 août
	Fr.	Fr.		Fr.	Fr.
Encaisse métal-			Circulation de		
		2,321,690,997		2,615,069,705	2,561,956,485
Portefeuille	663,439,649	634,328,668	Comptes - cou-		
	mail on the last the	A ARLANDA	rants	743,468,045	799,478,849

#### Situation der Niederländischen Bank.

	28. Juli	4. August		28. Juli	4. August
Metalbestand .	fl. 164,504,028	fl. 163,545,776	Noten-Circulation	11.	11. 203,964,655
Wechsel-Portefile	40,328,507	42,282,481	Conti-Correnti	20,430,071	21,341,381

#### Situation der Oesterreichisch-Ungarischen Bank.

Metallbestand .	31. Juli österr. fl. 212.369.876	7. August österr. fl. 212.435.231	Noten-Circulation	31 Juli österr. fl.	7. August österr. fl.
	212,509,010	212,450,251	Noten-Circulation	313,022,040	310,040,100
Wechsel:					
auf das Inland	135,124,132	135,018,690	Kurzfäll, Schulden	8.104.294	8.999,798
				Part makers	the structured some
auf d. Ausland	19,868,642	19,842,915	FUGE DOMESTS THE		
	and the same views See	enconcernant labor			are received

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 ets., die ganze Spaltenbreite 50 ets. Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

# Bank in Schaffhausen.

Die Generalversammlung der Aktionäre vom 5. Dezember 1887 hat beschlossen, es seien die Inhaber von Namenaktien aufzufordern, ihre Titel zum Umtausch gegen Inhaberaktien einzuliefern und habe nach Ablauf einer Frist von 3 Monaten, vom Publikationstage an gerechnet, die Vorschrift des dritten Absatzes von Art. 641 des schweizerischen Obligationenrechts auf die Inhaber von nicht umgetauschten Namenaktien keine Anwendung mehr.

In Folge dieses Beschlusses ersuchen wir diejenigen Inhaber von Namenaktien unserer Anstalt, welche ihre Titel gegen Inhaberaktien um-tauschen wollen, diese ersteren unserer Kassa ohne Couponsbogen innerhalb 3 Monaten von heute an einzuliefern, wogegen ihnen Titel auf den Inhaber ausgehändigt werden.

Der Umtausch geschieht spesenfrei.

Die Namenaktien müssen mit der allfällig nothwendigen Cession be-

Schaffhausen, den 9. August 1888.

Der Direktor:

(H 2782 O)

Stockar.

#### Jakob Herter, Kommissions- und Inkasso-Geschäft, Schaffhausen.

Kommission in Werthschriften und Waaren. Gütlicher und gerichtlicher Inkasso. Spezialität in Anleihensloosen. Vermögensverwaltungen. Kontrolirung verloosbarer Effekten. Information und Spedition.

Kursblatt des Berner Börsenvereins erscheint mit Ausnahme der Senn- und Feiertage täglich.
Prois jährlich Fr. 7
Abonnomente nehmen alle Postbureaux entgegen

# Ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre

# Bödelibahn-Gesellschaft

Samstag den 25. August 1888, Vormittags 10½ Uhr, im Gebäude der Eidg. Bank in Bern. Verhandlungsgegenstände:

1) Betriebsvertrag.

Statutenrevision und eventuell Wahlen.

3) Verschiedene Mittheilungen und Unvorhergesehenes.

Die Aktionäre, welche dieser Versammlung beizuwohnen wünschen, haben sich beim Eintritt in's Versammlungslokal über ihren Aktienbesitz

Bern, den 13. August 1888. (H 3048 Y)

Der Verwaltungsrath.

## A. Labhart, pat. Kechtsanwalt, Romanshorn.

Advokatur und Inkasso für die ganze Schweiz, spez. St. Gallen u. Thurgau.

#### Exposition universelle Paris 1889.

On offre un local bien situé, à un négociant quelconque, pour entrepôt, débit, etc., pendant et après l'exposition. Conviendrait surtout pour produits alimentaires. S'adresser: Messieurs alimentaires. S'adresser: Messieurs Court & Cie., bureau d'affaires à

#### Buchdruckerei JENT & REINERT in Bern

übernimmt

alle vorkommenden Druckarbeiten.

Abonnements auf das "Schweizerische Handelsamtsblatt" für 1888 werden vom 1. Januar und 1. Juli an von allen Postbureaux, sowie von der Expedition ent-gegengenomwen.

Buchdruckerei JENT & REINERT (Exp. des Schweiz, Handelsamtsblattes) in Bern. — Imprimerie JENT & REINERT (Expédition de la Feuille officielle suisse du commerce) à Berne

Neuchâtel.